



RHEOPLAN®

Schnellmörtel

Hochfester Schnellmörtel für Sanierungen im Industrie- und Wohnungsbau

Wer schnell und zuverlässig Reparaturen an Industrieböden, kurzfristige Sanierungen in Bädern und im Küchenbereich, aber auch ganz einfach einen dauerhaft wasserfesten Estrich geringer Größe ausführen muss, hat mit RHEOPLAN® Schnellmörtel einen idealen Werkstoff! Einfach in der gewünschten Konsistenz anrühren und zügig verarbeiten – natürlich auf sauberem und sorgfältig vorbereitem Untergrund. Für Verbundverlegung RHEODUR® System-Haftbrücke verwenden.

Problemlos beschichtet werden können Estriche und Reparaturstellen am nächsten Tag mit diffusionsoffenen Systemen wie z. B. RHONASTON® HSD. Natürlich können auch Teppiche oder Keramik verlegt werden und, wenn keine Feuchtigkeit aus dem Untergrund zu befürchten ist, sogar Holzbeläge, da bereits nach 3 Tagen eine Restfeuchte unter 2 CM % erreicht wird.

- hochfest
- schwindfrei aushärtend
- sofort beschichtbar
- kurzfristig belegereif
- wasserfest
- für innen und außen

RHEOPLAN® Schnellmörtel

Materialverbrauch: ca. 22 kg/m²/10 mm Dicke (TM)
 Farbton: Zementgrau
 Anmachwasser: 2,8 l – max. 3,0 l/25 kg Trockenmörtel
 Verarbeitungszeit: ca. 30 Minuten
 Temperaturen: Raum, Untergrund, Material mind. +5 °C, max. +25 °C

	Festigkeiten nach DIN EN 13 892-2 (Güteprüfung/F.P.C)		
	nach 1 Tag	nach 3 Tagen	nach 28 Tagen
Druckfestigkeit	≥ 30 N/mm ²	≥ 45 N/mm ²	≥ 60 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	≥ 4 N/mm ²	≥ 6 N/mm ²	≥ 7 N/mm ²
Oberflächenzugfestigkeit	≥ 1,5 N/mm ²		

Hochfester Schnellmörtel für Sanierungen im Industrie- und Wohnungsbau

Kurzbeschreibung

Werksgemischter Trockenmörtel, der sich einfach verarbeiten lässt, schnell und spannungsarm erhärtet, sowohl gute Widerstandsfähigkeit und Verschleißfestigkeit gegen Beanspruchung aus gewerblicher oder industrieller Nutzung erreicht als auch kurzfristig beschichtet oder mit Oberbelägen belegt werden kann.

Für Verbundverlegung wird RHEODUR® System-Haftbrücke verwendet. Bei hohen dynamischen Beanspruchungen empfiehlt sich zur Verbesserung der Schlagzähigkeit die Verwendung von RHEOBOND® (siehe Produktinformationen RHEOBOND®).

Einsatzgebiete

- Schnelle und zuverlässige Ausbesserungen oder
- Flächige Sanierungen im Verbund von zementgebundenen Industrieböden im Innen- und Außenbereich ab $d = 10$ mm.
- Kurzfristige Sanierung im Sanitär-, Bad- und Küchenbereich mit kurzfristiger Belegreife.
- Estriche auf Dämm- oder Trennschicht im Wohnungsbau zur Aufnahme von Bodenbelägen.
- Estriche auf Trennschicht für gewerbliche Nutzung.

Verbrauch:

Haftbrücke: ca. $1,8 \text{ kg/m}^2$ RHEODUR® System-Haftbrücke

Trockenmörtel: ca. $2,2 \text{ kg/m}^2$ pro mm Schichtdicke

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, insbesondere EN 13813, DIN 18353 und DIN 18560 sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter, ausgenommen die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

Belegreife: Prüfung durch CM-Messung nach DIN 18560 Teil 1 (Estricheinwaage 50 g , Messdauer: 10 Minuten). Andere Messmethoden sind zur Feststellung der Belegreife nicht geeignet.

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, zugluftfreie und vor Sonneneinstrahlung geschützte Räume. Temperaturen von Raum, Untergrund und Ausgangsstoffen mindestens $+5 \text{ °C}$, max. $+25 \text{ °C}$.

Bei Arbeiten im Freien, in offenen Räumen oder in Räumen mit Zugluft oder Umluftgebläse muss mit erhöhtem Ausführungsrisiko, insbesondere Trocknungsrisiken, gerechnet werden (vorzeitige Austrocknung durch Abdecken mit Folie vermeiden!).

Verlegung als Verbundestrich

Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig, oberflächlich trocken) und frei sein von weichen, losen und ablösbaren Bestandteilen, Rissen, Staub und Schlämme sowie Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen. Er muss eine, für die zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen ausreichende Tragfähigkeit sowie gute Oberflächenzugfestigkeit und zur Schubkraftübertragung eine ausreichende Rauheit aufweisen.

Für die Verlegung schwind- und spannungsarm erhärtender RHEODUR®-Verbundsysteme ist in Innenbereichen am vorbereiteten Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens $1,0 \text{ N/mm}^2$ (kleinste Einzelwerte) ausreichend.

Bei Flächen mit hohen dynamischen Lasten (Fahrverkehr) und/oder anderweitig hohen Beanspruchungen der Verbundzone, z. B. temperatur- und/oder lastabhängigen Verformungen sowie Durchbiegungen von Decken, muss die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds im Mittel $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen (Einzelwerte $\geq 1,2 \text{ N/mm}^2$).

Untergrund vor der Verlegung durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen mit ausreichendem Abtrag weicher Bestandteile, Zementschalen und Verunreinigungen intensiv vorbereiten. Haftungsmindernden Feinstaub mit leistungsfähigem Industriesauger entfernen!

Eventuelle Risse, Ausbrüche, schadhafte Fugen etc. vor Aufbringen des Verbundsystems fachgerecht instand setzen.

Für die Verlegung soll der Untergrund mattfeucht, jedoch nicht nass sein. Bei stark saugendem Untergrund muss ausreichend lange vorgehästet werden, um ein Verdursten der mineralischen RHEODUR® Systemhaftbrücke auszuschließen. Alternativ: Zusätzliche Untergrundkonditionierung mit LOTUSEAL® Allesprimer (siehe Produktinformation LOTUSEAL® Allesprimer).

Für das Aufbringen der RHEODUR® Systemhaftbrücke muss LOTUSEAL® Allesprimer vollständig abgetrocknet sein. Ein Vornässen mit LOTUSEAL® Allesprimer konditionierter Untergründe ist normalerweise nicht mehr erforderlich. Nur bei stark saugenden Untergründen kann zusätzlich leichtes Anfeuchten sinnvoll sein, um vorzeitigem Abtrocknen der Systemhaftbrücke vorzubeugen.

RHEODUR® System-Haftbrücke

Mischen: Im Mischgefäß 8 l Wasser vorlegen, einen Sack (25 kg) RHEODUR® System-Haftbrücke mit regulierbarem Elektrorührwerk einmischen, nötigenfalls max. weitere 0,5 l Wasser zumischen, bis weichbreiige Schlämme entsteht. Mischdauer 2–3 Minuten.

Auftragen: Die fertig gemischte RHEODUR® System-Haftbrücke auf dem vorbereiteten Untergrund verteilen und mit hartem Besen in den Untergrund einbürsten. Anschließend sofort mit RHEOPLAN® Schnellmörtel abdecken. **Abgetrocknete, matt oder hell gewordene RHEODUR® System-Haftbrücke ist unbrauchbar und muss entfernt werden.** Stark saugenden Untergrund nötigenfalls vor auftragen der RHEODUR® System-Haftbrücke anfeuchten (Pfützenbildung vermeiden, siehe Produktinformation RHEODUR® System-Haftbrücke).

Verlegung als Estrich auf Trenn-/Dämmschicht

Bei unbeheizten Estrichkonstruktionen auf Dämmschichten < 40 mm mit $c < 5$ mm und lotrechten Nutzlasten ≤ 2 kN/m² beträgt die Nenndicke für RHEOPLAN® Schnellmörtel 35 mm; bei Nutzlasten > 2 kN/m² muss die Estrichdicke und die Druckbeanspruchbarkeit des Dämmstoffs auf die erhöhte Verkehrslast abgestimmt werden.

Verarbeitung RHEOPLAN® Schnellmörtel

Mischen: Pro Sack (25 kg) mit 2,8 l bis max. 3,0 l Wasser zu einem weichplastischen Mörtel mischen. Eine Überschreitung der max. Wassermenge führt zu verzögerter Aushärtung, Festigkeitsabfall und späterer Belegbarkeit. Mischung im Zwangsmischer; kleinere Mengen können mit einem kräftigen Korbrührer mit regulierbarem Elektrorührwerk gemischt werden.

Mischen und Fördern mit dem Estrichförderer wird für RHEOPLAN® Schnellmörtel wegen der Gefahr von Entmischungen nicht empfohlen.

Einbau: Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik innerhalb 30 Minuten. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten maschinelles Glätten (Einscheibenglätter) erforderlich.

Blasenbildung beim Glätten deutet immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Flügelstellung hin; nur handgeführte Einscheibenglättmaschinen einsetzen; RHEOPLAN® Schnellmörtel nicht ausglätten.

Nachbehandlung: Unmittelbar nach dem Glätten mit Folie abdecken.

Praxis-Hinweise

- Bevorzugt ist RHEODUR® System-Haftbrücke einzusetzen. Alternativ kann bei Kleinflächen eine Haftschlämme aus RHEOPLAN® Schnellmörtel hergestellt werden. RHEOPLAN® Schnellmörtel (25 kg) mit ca. 3,5 l Wasser zu einer weichbreiigen Schlämme mischen.
- Vermischen von Restmengen unterschiedlicher Estrichmaterialien mit RHEOPLAN® Schnellmörtel unbedingt vermeiden! Vor Umstellung auf andere Bindemittel (Materialwechsel) Mischmaschinen reinigen.
- Bei sehr trockenem Baustellenklima sowie in Zugluftbereichen und insbes. Freiflächen sind zum Schutz des frischen Mörtels vor Wasserentzug geeignete Maßnahmen vorzusehen (ggf. Einhausung). Nötigenfalls frisch verlegten Mörtel sofort mit Folie abdecken und/oder geeignete, verdunstungshemmende Curings (Zwischennachbehandlung) aufsprühen. (Anwendbarkeit und Verträglichkeit mit nachfolgenden Oberflächenbehandlungen im Einzelfall prüfen!)
- Blasenbildungen beim Glätten deuten immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Glättflügelstellung hin.
- Zum maschinellen Glätten ausschließlich handgeführte Einscheibenglättmaschinen einsetzen! Keine Doppel- bzw. Tandemglätter verwenden!
- RHEOPLAN® Schnellmörtel ist in Anwendungsform alkalisch. Beim Anmischen Schutzbrille und Handschuhe tragen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen!

Lagerfähigkeit: 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalpapiersack.

Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt
Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: info@chemotechnik.de
www.chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).